„Es gibt immer einen Sensei, immer einen Padawan. Doch diese Menschheit formte einen Lakmann One“

**Lakmann** hat seinen Legendenstatus schon längst gesichert, trotzdem ist der Wittener umtriebig wie eh und je. Nachdem er letztes Jahr sein Solo-Release „Aus dem Schoß der Psychose“ und 2017 schon mit seiner Crew **Witten Untouchable** veröffentlichte, kommt nun zusammen mit dem Produzenten **Orange Field** sein neues Werk „Fear of a Wack Planet“. Sicherlich eine Angst, die viele in der Rapszene haben.

Klar ist, dass **Lakmann** seine Solo-Releases dafür nutzt um die Person hinter dem Rapper zu präsentieren. Der Protagonist thematisiert seine Gefühlswelt, als kommerziell ewig verkannter Rapper trotzdem am Ball zu bleiben. **Lakmann** folgt immer noch derselben Tradition und hält die Fahne für Hip-Hop Werte hoch. In einer Zeit, in der sich gerade viele Newcomer damit brüsten sich von der Oldschool zu emanzipieren, hält der Rappermit einer Mischung aus Wut aber auch Verzweiflung dagegen. Das tut er allerdings nicht mit peinlichem Realkeepertum, sondern mit viel Authentizität und aufrichtiger Liebe zur Musik. Losgelöst von modernen Trends steht der Rapper wie ein Fels in der Brandung weiterhin für die Grundwerte von Hip-Hop und bietet Liebhabern eine Zuflucht. Und auch wenn sich El General nur wie „Einer unter Tausend“ fühlt, ist er weit davon entfernt in der Masse unterzugehen. Flow, Charisma und Stimmeinsatz suchen nach wie vor seinesgleichen und heben sich von der ersten bis zur letzten Silbe von Allem ab was Deutschrap zu bieten hat. **Lakmann** ist und bleibt ein Unikat.

Auch wenn der MC mit „Fear of a Wack Planet“ keinen großen kommerziellen Erfolg erwarten kann – was er sicher auch nicht tut – liefert er hier ein, wie erwartet, gutes Album ab. Die Beats von **Orange Field** geben **Lakmann** genau den Platz den er benötigt, um sich vollends zu entfalten. Wo **Lakmann** draufsteht ist auch **Lakmann** drin und das ist immer große Qualität.